

Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Tane Garden House von **Tsyoshi Tane**

Ausgabe 52

vom 22. – 28. Dezember 2024

Inhalt

- Researching otherwise – Pluriversal Methodologies for Landscape and Urban Studies - Open Access
- Tane Garden House (2023) von Tsyoshi Tane erschienen bei Vitra Design
- Rom – Häuser der Stadt \ 1920 – 1980 (1.Aufl. 2023) von Dietrich Fink und Stefan Imhof Buchhandlung Walther König
- DAS GULLSPÅNG GEHEIMNIS

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Researching otherwise – Pluriversal Methodologies for Landscape and Urban Studies - *Open Access*

Wie können Landschafts- und Stadt-Forschung besser mit Themen wie Dialog, Sinnlichkeit und Affekt arbeiten? *Researching Otherwise* zeigt neue Methoden, um Wissen zu produzieren. Die Forscher erkunden mit Aktivitäten wie Zeichnen, Fotografieren, Hören und Lauschen regenerative Möglichkeiten. Sie beschreiben, wie sie in nichtmenschlichen Gesellschaften wandern, Meereswelten erforschen, Banktresore nutzen oder mit Flüchtlingen zusammenarbeiten.

Landschafts- und Stadtforschung hat lange Zeit versucht, sich auf transdisziplinären Dialog, Sinnlichkeit und Affekt einzulassen. Mit "Researching Otherwise" können sensorische, kollaborative und restitutive Methoden genutzt werden, um Wissen aus verschiedenen Welten zu erzeugen. Diese Methoden verbinden Forscher und ihre Untersuchungsobjekte auf neue Weise, um restitutive und regenerative Zukunftsszenarien „anders“ zu ermöglichen.

Researching otherwise – Pluriversal Methodologies for Landscape and Urban Studies

GTA Verlag, ETH Zürich

Herausgeber: Nitin Bathla

Beiträge von Nitin Bathla, Ludwig Berger, Denise Bertschi, Nancy Couling, Ludo Groen, Luke Harris, Johanna Just, Metaxia Markaki, Andreea-Florentina Midvighi, Klearjos Eduardo Papanicolaou, Cara Turett, Bonnie Kate Walker


Vorwort: Catalina Ortiz

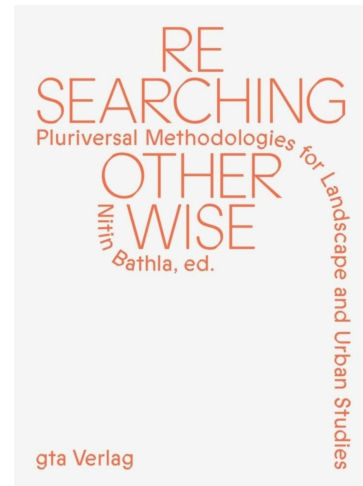
Gestaltung: Offshore Studio \ Zürich

61 Illustrationen, 264 Seiten

Sprache: Englisch

Format: 16 × 22 cm, PDF

ISBN: 978-3-85676-469-2 



Open Access: verlag.gta.arch.ethz.ch/en/gta:book

<https://doi.org/10.54872/gta/4692>



Auslage am Bücherstand DAM Architectural Book Award 2024 auf der Frankfurter Buchmesse, Foto (c) Kulturrexpress

DAM-Jurybegründung: Multidisziplinarität steht für den Architekturdiskurs unserer Zeit auf der Tagesordnung, und *Researching Otherwise* – herausgegeben vom ETH-Wissenschaftler Nitin Bathla – wirft einen breit gefassten Blick auf das Thema. Aufgeteilt in drei Kapitel, die sich transdisziplinären, sensorischen und restitiven Methoden widmen, stellt das Buch pluriversale Forschungsprojekte vor, die von künstlerischen und wahrnehmungsorientierten Ansätzen über postkoloniale Kartografie bis hin zur Spaziergangswissenschaft reichen, mit der Absicht, ein neues methodisches Repertoire für die Entwicklung von Wissensräumen in der Landschafts- und Stadtforschung zu entwickeln.

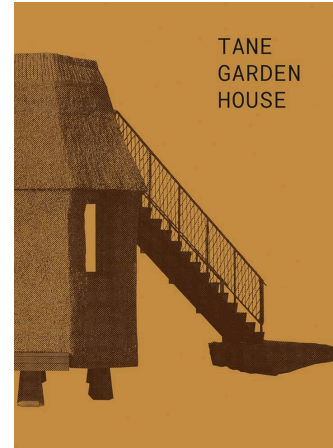
Die Potenziale eines Zweifarbindrucks wurden hier zur Perfektion ausgeschöpft, nicht nur als Mittel der visuellen Orientierung zwischen den verschiedenen Textelementen, sondern auch um das heterogene – oder pluriversale – Bildmaterial harmonisch in das vom Zürcher Grafikbüro Offshore Studio stringent durchchoreografierte Layout zu integrieren. Das Ergebnis ist ein überraschend leichtes, fast leichtfüßiges Buch, das inhaltlich einer wissenschaftlichen Textsammlung zuzuordnen ist, jedoch durch den Farbschnitt und die reduzierte Farbgebung visuell kohärent zu einem gestalterisch gelungenen Ganzen zusammengebunden wird. (Lisa Schons)

Siehe auch: DAM Architectural Book Award 2024 für die zehn besten Architekturbücher

Tane Garden House (2023) von Tsyoshi Tane erschienen bei Vitra Design

Das Tane Garden House wurde von dem japanischen Architekten Tsuyoshi Tane entworfen. Er hat das Haus gebaut, das aus nachhaltig beschafften Materialien und lokalen Handwerkern erstellt wurde. Das Haus ist klein und bietet Platz für etwa 8 Personen. Das Tane-Gartenhaus ist für diejenigen gedacht, die Gemüse lieben und für die Crew aus dem Oudolf-Garten. Gartengeräte sollen im Haus untergebracht werden. Es gibt eine Toilette mit Waschbecken für Freiwillige.

Das Haus ist für Veranstaltungen zum Thema Garten hervorragend geeignet. Neben dem Gebäude wird ein Garten angelegt. Dieser Garten ist für Vitra-Mitarbeiter zugänglich. Im Außenbereich gibt es Bänke und einen kleinen Brunnen zum Wässern oder Reinigen von Schuhen und Geräten. Das Gebäude wird über eine Aussichtsplattform verfügen, von der aus Besucher neue Perspektiven auf den Oudolf Garten, das Umbrella House und den Rest des Vitra Campus genießen können. Eingeweiht wurde das Tane Garden House im Rahmen der Art Basel Woche 2023.



Tane Garden House

Verlag: Vitra Design Museum

Rolf Fehlbaum (Hrsg.)

Autoren: Tsyoshi Tane, Andreas Kofler

Sprache: Englisch

Gestaltung: Thorsten Romanus \ Weil am Rhein


Fotografie: Atelier Tsuyoshi Tane Architects

Illustration: Atelier Tsuyoshi Tane Architect

Softcover, Folienprägung, Otabind

Format: 11 x 15,5 cm

304 Seiten, ca. 600 Bilder

ISBN: 978-3-945852-62-0 



Auslage am Bücherstand DAM Architectural Book Award 2024 auf der Frankfurter Buchmesse, Foto (c) Kulturrexpress

DAM-Jurybegründung: So schön, wie dieses Buch in Format, Material, Bindung und Gesamtcollage gelungen ist, so überzeugend spiegelt es auch den Inhalt wieder und hebt die Bedeutung der Entwicklungen auf dem Vitra Campus hervor. Tatsächlich - ein Feld (campo), auf dem seit Jahren Geschichte geschrieben wird. Geschichte und Gegenwart des Unternehmens und der Baukultur in Ihrer maximalen inhaltlichen Expression.

Das Buch vermittelt die Offenheit von Rolf und Tsuyoshi sowie der weiteren Mitwirkenden während der dreijährigen Arbeit am Tane Garden House und der Publikation durch eine Collage an Statements, Zeichnungen und Prototypen.

Genius Loci mit „Grip“ auf nachhaltige Erinnerung, somit Geschichte pur.

Complimenti! (*Giulio Castegini*)

Siehe auch: [DAM Architectural Book Award 2024 für die zehn besten Architekturbücher](#)

Die Ausstellung „Tsuyoshi Tane: The Garden House“ in der Vitra Design Museum Gallery war dem neu errichteten Tane Garden House auf dem Vitra Campus gewidmet und dauerte vom 18. November 2023 bis 21. April 2024.

Das Gebäude hat eine Grundfläche von nur knapp 15m² und dient als eine Aussichtsplattform für die Besuchenden des Vitra Campus, sowie als Aufenthaltsraum für die GärtnerInnen des Geländes. Trotz des kleinen Umfangs ist das Gebäude ein typisches Beispiel für den Gestaltungsansatz des japanischen Architekten. Tanes Projekten geht stets ein intensiver Rechercheprozess über die ortstypischen Gegebenheiten voraus, vor allem

durch die Erforschung der regionalen Handwerkskunst und die Verwendung traditioneller Materialien. In der von Tane konzipierten Ausstellung werden Architekturmodelle und Zeichnungen des Gebäudes sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern präsentiert.

Den Anstoß zum Bau des Garden House auf dem Vitra Campus gab Rolf Fehlbaum, Chairman Emeritus von Vitra. Im Jahr 2020 schrieb er an Tsuyoshi Tane: Der Oudolf Garten und das Tane Garden House sind die ersten



(c) Vitra Design



Manifestationen einer stärkeren Sensibilisierung für Nachhaltigkeit auf dem Vitra Campus. Daher ist es wichtig, dass die für den Bau des Gartenhauses verwendeten Materialien sowie die Arbeits- und Nutzungsweisen hohen ökologischen Standards entsprechen.

Tsuyoshi Tane verwendet den Begriff „above ground“ (oberirdisch), um die nachwachsenden Materialien dieses Projekts zu beschreiben – im Gegensatz zu „underground materials“, also den vielfach übernutzten Bodenrohstoffen. Zu den „above-ground

materials“ zählt Tane unter anderem Schilf und Holz. Zur Verwendung dieser Materialien wurde Tane durch die historischen Gebäude im Schweizer Freilichtmuseum Ballenberg inspiriert, während die Umsetzung mithilfe von regionalen Produktionstechniken und in Zusammenarbeit mit lokalen Handwerksbetrieben erfolgte, die der Architekt als „Nachbarn“ betrachtet und schätzt.



Wie ein Archäologe begibt sich Tane im Entwicklungsprozess auf eine Entdeckungsreise und auf die Suche nach dem Gedächtnis des Ortes, an dem ein Projekt geplant wird. Tsuyoshi Tane nennt diese Herangehensweise „Archäologie der Zukunft“. Die Präsentation in der Vitra Design Museum Gallery zeigt, wie aus solchen Recherchen das Gebäude auf dem Vitra Campus entstanden ist. Anhand von über hundert Modellen und Mockups, die mehrere Versuchsstadien durchlaufen haben, können BesucherInnen die Entwicklung des Gebäudes nachvollziehen. Dabei wird zum einen Tanes Studium einzelner Materialien deutlich – vom traditionellen Reetdach und dem aus einem Baumstamm gefertigten Brunnenrog bis zur Binde- und Knüpftechnik der für die Treppenbalustrade verwendeten Seile. Gleichzeitig veranschaulichen die Modelle Tanes intensive Auseinandersetzung mit der Typologie des Gartenhauses, die er spielerisch erkundet – vom aristokratischen Pavillon bis zum Geräteschuppen. Entstanden ist daraus ein Gebäude, das eine experimentelle Studie für zeitgemäßes und ökologisches Bauen darstellt. Diesem Prinzip folgt auch die Ausstellung, welche ausschließlich Materialien aus dem Entwicklungsprozess verwendet. Die Begleitpublikation „Tane Garden House“ war anlässlich der Ausstellung erschienen. Das Buch zeigt Skizzen Modelle und andere Materialien aus dem Entwicklungsprozess

Rom — Häuser der Stadt \ 1920 — 1980 (1.Auflage 2023) von Dietrich Fink und Stefan Imhof Buchhandlung Walther König

Das Buch Rosa Reihe Rom zeigt, wie selten die Palazzine Romane in Italien sind. Seit über sechzig Jahren bauen Menschen in Rom viele neue Wohnungen. Diese Wohnungen sind Teil von neuen Gebäuden. Diese Wohnungen prägen die Stadt und deren Quartiere bis heute sehr stark. In diesem Buch wird gezeigt, wie gut einundzwanzig Häuser dieses Typus mit inszenierten Eingangsräumen, gutem Raumkomfort, Orientierung zu Stadt und Garten zusammenwirken.

Häuser der Stadt, 1920-1980

Rosa Reihe 12

Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln

1. Auflage, 2023

Autoren und Herausgeber: Dietrich Fink und Stefan Imhof


Sprachen: Deutsch und Italienisch

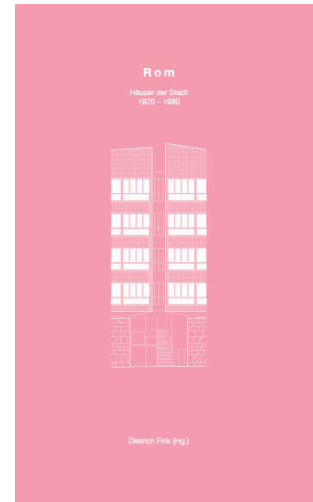
Fotografie und Gestaltung: Evi Lemberger \ München

Illustration: Vasiliki Papadimitriou, Johanna Illig, Hannah Kraus, Stefan Imhof

Übersetzung aus dem Italienischen: Maren Paetzold

Seiten: 156

ISBN: 978-3-7533-0498-4 




Auslage am Bücherstand DAM Architectural Book Award 2024 auf der Frankfurter Buchmesse, Foto (c) Kulturexpress

DAM-Jurybegründung: Beim Lesen wird die Freude, Prof. Valerio Palmieris Band „L'invenzione della palazzina / Die Erfindung der Palazzina“ ins Deutsche zu übertragen, deutlich spürbar. Als kompakter Band der schönen „Rosa Reihe“ dokumentiert das Buch in dezentem Layout und gutem Stil einundzwanzig Palazzine über in zeitlicher Abfolge von 1922 bis 1974. Sehr überzeugend nimmt sich das Werk einem großen Kapitel der Stadtentwicklung Roms mit eigens erstellten Grundrissen und aktuellen Fotografien an. Manches Gebäude ist mir aus meiner Zeit in Rom vertraut, andere will ich bei einem nächsten Aufenthalt neu entdecken. Grazie Roma! Che ci fai piangere abbracciarti ancora. “Antonello Venditti” (*Giulio Castegini*)

Siehe auch: [DAM Architectural Book Award 2024 für die zehn besten Architekturbücher](#)

Unsichtbares Wiesbaden: Fotoausstellung feiert die unsichtbaren Momente des Alltags Ile22 Gallery in der Nerostr. 22 in Wiesbaden ab 04. Januar 2025

 kulturexpress.info/2024/12/27/unsichtbares-wiesbaden-fotoausstellung-feiert-die-unsichtbaren-momente-des-alltags/

kulturexpress.info

27. Dezember 2024

Bereiten Sie sich auf eine visuelle Reise vor, die über das Gewöhnliche hinausgeht, wenn wir „Wiesbaden Invisible“ enthüllen, eine bevorstehende Fotoausstellung, die die Essenz des Alltags durch die Linse des aufstrebenden Fotografen Martin Angiuli einfängt.

Die Ausstellung wird am 4. Januar 2025 in der Ile22 Gallery in der Nerostr. 22 in Wiesbaden eröffnet.

„Wiesbaden Invisible“ lädt die Betrachter ein, das zarte Zusammenspiel zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren, dem Schweren und dem Leichten sowie dem Monochromen und dem Bunten zu erkunden. Jedes Bild ist ein Beweis für die Zeit, Geduld und körperliche und geistige Vorbereitung, die erforderlich sind, um Momente, die zur Seele sprechen, manuell festzuhalten. Während der Fotograf **Martin Angiuli** mit einer Kamera und einem offenen Geist in das Herz der Stadt vordringt, entfaltet sich die Essenz des Lebens durch spontane Interaktionen.

„Meine Fotografie flüstert über diskrete Blicke, die zwischen mir und dem jeweiligen Motiv ausgetauscht werden“, sagt Martin. „Fotografie ist für mich ein intimes Gespräch mit der Welt um uns herum. Es geht darum, diese flüchtigen Momente festzuhalten, die so viel über unsere Existenz flüstern.“

Wiesbaden Invisible zielt darauf ab, das Außergewöhnliche hervorzuheben, das im Gewöhnlichen steckt.

Diese in Zusammenarbeit mit **Valentina Di Sarli** kuratierte Ausstellung verspricht eine Sammlung, die nicht nur die Kunstfertigkeit der Fotografie hervorhebt, sondern das Publikum auch einlädt, sich mit den ungewöhnlichen Aspekten vertrauter Szenen auseinanderzusetzen. Jedes Foto ist ein in der Zeit eingefrorener Moment, der die Feinheiten enthüllt, die in der Hektik des Alltags oft unbemerkt bleiben.



Photo credits: Martin Angiuli

Besuchen Sie uns zum Eröffnungsempfang am 4. Januar 2025 ab 19:00 Uhr. Erleben Sie die Magie Wiesbadens und werden Sie Zeuge der Verbindung von Technik, Vorstellungskraft und Erzählkunst, die „Wiesbaden Invisible“ ausmacht. Harmonisiert durch die musikalischen Fähigkeiten von **Lars Stolley**, der die Enthüllung der Fotosammlung in drei Akten leiten wird.

Über den Fotografen:

Martin Angiuli ist ein vielseitiger Künstler (Tänzer, Choreograf, Lehrer, Autor, Videomacher), der für seine einzigartige Herangehensweise bekannt ist, die flüchtigen Momente des Lebens festzuhalten. Mit einer künstlerischen Vision, die technisches Können mit tiefer emotionaler Resonanz verbindet, hat Martin Anerkennung für seine Fähigkeit gewonnen, das Gewöhnliche in das Außergewöhnliche zu verwandeln.

Über die Ile22 Gallery:

Die Ile22 Gallery befindet sich im pulsierenden Herzen von Wiesbaden und widmet sich der Förderung innovativer Kunst und der Ermöglichung bedeutsamer kultureller Erfahrungen. Die Galerie dient sowohl aufstrebenden als auch etablierten Künstlern als Plattform, um ihre Arbeiten zu präsentieren und sich mit der Gemeinschaft zu beschäftigen.

Veranstaltungsdetails:

- **Ausstellungseröffnung:** 19 Uhr, 4. Januar 2025
- **Ort:** Ile22 Gallery, Nerostraße 22, Wiesbaden

Ile 22 – Pottery & Gallery.



DAS GULLSPÅNG GEHEIMNIS Regie: Maria Fredriksson (Schweden, Norwegen, Dänemark) True Crime Familiendrama trifft auf Twin Peaks Atmosphäre mit schwarzem Humor

kulturrexpress.info/2024/12/25/das-gullspang-geheimnis/

kulturrexpress.info

25. Dezember 2024



Ab 12. September 2024 im Verleih von mindjazz pictures im Kino – Streaming-Angebot ab 05. Dezember 2024: Eine göttliche Eingebung lässt zwei Schwestern eine Wohnung in der schwedischen Kleinstadt Gullspång kaufen. Sie sind völlig überrascht, als die Verkäuferin ihrer älteren Schwester, die vor 30 Jahren Selbstmord begangen hat, verblüffend ähnlich sieht. Gemeinsam versuchen sie das Rätsel zu lösen und tauchen dabei immer tiefer ein in die Geheimnisse ihrer Vergangenheit. DNA Tests, Familienforschung und ihr unerschütterliche Glaube bringen neue mysteriöse Verstrickungen. Was als rätselhafte Familienzusammenführung beginnt, endet in einem Suchspiel nach der Wahrheit. Eine fesselnde Doku, unglaublicher als jede Fiktion.

Der Film ist ein Dokumentarfilm mit kritischem bis sozialkritischem Hintergrund, der über merkwürdige Zusammenhänge innerhalb einer Familiengeschichte aufklären will und etwas zusammenreimt, was in Norwegen während der deutschen Besatzung seinen Anfang nahm. Es geht um Zwillingsgeschwister,



Filmposter

deren Existenz geheim gehalten wurde aus Angst vor deutschen Besatzern und menschlichen Versuchen mit Zwillingen, die während der Besatzungszeit vorgenommen wurden. Im Film führt dies zu unglaublichen Familienverwicklungen. Ein Drama das Fragen aufwirft, diese aber nicht beantworten kann.



Regiestatement von Maria Fredriksson

Ich traf Kari, May und Olaug zum ersten Mal, kurz nachdem sie die Ergebnisse eines DNA-Tests erhalten hatten, der bestätigte, dass sie Schwestern sind. Ich fand diese Begegnung äußerst spannend, aber was mich am meisten faszinierte, war die Tatsache, dass sie sehr unterschiedlich sind und starke Überzeugungen

haben. Ich begriff sofort, welche Auswirkungen diese Entdeckung auf ihr Leben haben würde, aber ich hätte mir nie vorstellen können, in welche detektivische Arbeit und emotionale Intrige ich hineingeraten würde. Die Geschichte enthält viele verblüffende Wendungen, aber im Kern ist es ein Film über Familienbeziehungen, die wir alle kennen. Trotz seiner düsteren Elemente wollte ich einen unterhaltsamen Film machen, der die Stärke dieser Frauen einfängt. Ich hoffe, dass die Zuschauer:innen sich mit Olaugs emotionalem Kampf und ihrem Wunsch nach Zugehörigkeit identifizieren können, ebenso wie mit den anderen Schwestern, die zwischen Hoffnung und Verzweiflung hin- und hergerissen sind.

In mehreren meiner früheren Kurzfilme ging es um ältere Frauen, die auf ihr Leben zurückblicken, aber was ich an diesem Film so spannend finde, ist, wie einem die eigenen Geschichten und Wahrheiten über das eigene Leben plötzlich genommen werden können. Olaug ist gezwungen, ihre Identität und die Person, für die sie sich im Alter von 80 Jahren hielt, neu zu definieren. Ich glaube, dass wir Menschen das Bedürfnis haben, die Wahrheit zu suchen, sie zu verstehen und zu erklären. Aber ich glaube, wir brauchen auch das Rätselhafte, das Unerklärliche. Hier greifen diese Bedürfnisse ineinander. Für die Protagonist:innen des Films ist der Wunsch, ihre eigenen Wahrheiten zu definieren, wichtiger als zu wissen, was wirklich wahr ist. Ich möchte mit dieser Geschichte an die Kuriosität des Lebens und den Zauber der Existenz erinnern. Ich hoffe, dass Sie als Zuschauer:in genauso gefesselt sind wie ich, als ich die Entwicklung dieser Geschichte verfolgte.



Filmwebsite: www.mindjazz-pictures.de/filme/das-gullspang-geheimnis

Regie: Maria Fredriksson
Producer: Ina Holmqvist
Ko-Produktion: Gary Cranne, Maria Ekerhovd, Katrine A. Sahlstrøm
Kamera: Pia Lehto
Schnitt: Orvar Anklev, Mark Bukdahl
Musik: Kalle Bäckman
Sound Design: Rune Hansen
Mit: Kari Klo, May-Elin Storsletten, Olaug Bakkevold Østby

Produktion: Ballad Film
Produktionsland: Schweden, Norwegen, Dänemark
Produktionsjahr: 2023
Sprachen: Schwedisch, Norwegisch
Untertitel: Deutsch
Länge: 110 Minuten
Originaltitel: Miraklet i Gullspång
Genre: Dokumentarfilm
FSK: ab 6 Jahre

